

# Vorhang auf!

**TRAINING** Projektzirkus zu Gast in Gerhart-Hauptmann-Schule

**ALSFELD** (nfe). Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, das echte Zirkusleben kennenzulernen? Für die Schüler der Alsfelder Gerhart-Hauptmann-Schule geht der Traum in Erfüllung. Schon lange hegten die Lehrer den Wunsch, einen Projektzirkus an die GHS zu holen, was nun mit der Verpflichtung von „Mabema Versaje“ gelang, berichtete Schulleiterin Hannelore Hartl.

Die Planungen liefen seit über einem Jahr, Ziel sei es, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, freute sich Hartl. Ursprünglich sei geplant gewesen, den Zirkus im Schulhof aufzubauen, jedoch sei die Fläche nicht ausreichend gewesen, nun steht er auf dem Platz unterhalb der Reithalle.

Bereits am Samstag wurde das Zirkuszelt von den Artisten mit Unterstützung einiger Eltern aufgebaut. Seit Montag üben die mehr als 300 Schüler für die Galavorstellungen am Donnerstag und Freitag. Hierzu wurden die Schüler in zwei altersgemischte Gruppen aufgeteilt, von denen jeweils eine im Zirkus arbeitet, während die andere sich in der Schule mit Lernmaterialien zum Thema auseinandersetzt.

„Mabema Versaje“ gehört der Zirkusfamilie Hein, die ihren Stammsitz in Seyda in der Nähe von Wittenberg hat. Die Familie betreibt zwei Projektzirkusse. Der in Alsfeld stationierte wird von Jeffrey Hein und seiner Schwester Sarah geleitet. Von Jeffrey und Sarah Heins Urgroßeltern Adelheid und Rudolf wurde der Zirkus 1933 gegründet und war während der Existenz der DDR der einzige Zirkus, der durchweg Bestand hatte, wie der Jeffrey Hein stolz erzählte. Nach der Grenzöffnung habe sich die Familie entschieden, neue Wege zu gehen und sich auf die

Arbeit mit Kindern spezialisiert. Wurden diese zunächst lediglich ins Programm mit einbezogen, sind sie nun seit acht Jahren unter dem Motto „Kunststücke gelingen – Freude bringen“ die Hauptdarsteller der Vorstellungen.

Bereits im Vorfeld konnten sich die Schüler festlegen, was sie im Zirkus lernen wollten. Zur Wahl standen Zauberei, Jonglage, Akrobatik, Clownerie, Ziegendressur, Seiltanz, Taubenrevue, Fakirkunst, Schlangentanz mit einer echten Tigerpython und die Moderation. Jeder Gruppe steht während der Trainingseinheiten ein erfahrener Artist helfend zur Seite. Wichtig für Hein ist dabei, dass die Gruppen altersgemischt sind. So übernehme man gegenseitig Verantwortung für- und lerne voneinander. Zu Beginn des Zirkusprojektes stand für die Schüler das Erlernen der Kunststücke in den jeweiligen Gruppen an. Nach zwei Stunden erfolgte die Durchlaufprobe in der Manege. Mit Geduld und Spaß erklärten die Trainer, wer wo zu stehen hat, gaben, wenn nötig, Hilfestellungen und korrigierten kleinere Fehler. Diese erste Probe klappte so gut, dass die wartenden Schüler auf den Rängen begeistert applaudierten.

Am heutigen Mittwoch findet die Generalprobe statt und alle Schüler freuen sich, wenn sie am Ende der Woche die neu erlernten Künste ihren Familien zeigen dürfen. Dann werden sie die tollen Kostüme tragen, welche die Zirkusfamilie Hein in der eigenen Kostümwerkstatt entwirft und fertigt.

Die Galavorstellungen finden am Donnerstag und Freitag jeweils um 15 und um 18 Uhr statt. Für alle Vorstellungen wird es noch Karten an der Abendkasse geben.



Gemeinsam mit Artisten proben die Schüler für ihrer Aufführung.

Foto: Frank